

Wertvolle ehrenamtliche Arbeit

Fahrzeug-Spende für die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München

19. August 2019



Lena Schwaiger, Tochter der Vorstandsmitglieder und Gründer der Stiftung Christine und Florian Bronner, sowie Stiftungsrat Gerd Peter (rechts) übernahmen die Fahrzeuge von Peter Aicher. (Bild: Aicher Group)

Das Ambulante Kinderhospiz München (AKM) mit Sitz in der Blütenburgstraße 64 ist von der „Aicher Group“ mit einer Fahrzeug-Spende bedacht worden. Diese beläuft sich auf ein Leasing von drei neuwertigen Mini Coopern, die dem AKM für zwei Jahre vollumfänglich zur Verfügung stehen. Der Gesamtwert der Fahrzeugkosten beträgt rund 10.000 Euro jährlich. Die „Aicher Group“, die zu den führenden privaten Anbietern in den Bereichen Rettungsdienst, Krankentransport und Sanitätsdienst zählt, übernimmt die Kosten komplett.

„Nicht das Leben mit Tagen, sondern die Tage mit Leben füllen“: so lautet das Motto der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München. Um die rund 350 Familien auch getreu dieses Mottos zu versorgen, sind für die etwa 60 hauptamtlichen und über 250 ehrenamtlichen Mitarbeiter zahlreiche bayernweite Fahrten notwendig. Da die vorhandenen Fahrzeuge sehr gut ausgelastet sind und die Mitarbeiter des AKM häufig auf ihre Privatfahrzeuge zurückgreifen müssen, unterstütze man die wertvolle ehrenamtliche Arbeit des AKM mit einer Sachspende, heißt es von Seiten der „Aicher Ambulanz“.

Kostenfreie Fahraufträge

Die „Aicher Group“ unterstützt das AKM bereits seit 2017 mit kostenfreien Transporten. Je nach Erkrankungsart übernehmen gezielt ausgewählte Kollegen die Fahrten schwer erkrankter Kinder und ihrer Familien. Der Bedarf ist hierbei vielfältig und nicht immer krankheitsbedingt. Hierzu zählen unter anderem Transporte in den Urlaub, die aufgrund eines Elektrorollstuhls nicht mit einem regulären PKW, Flugzeug oder anderen Verkehrsmitteln durchführbar sind. Gleichzeitig übernimmt die „Aicher Ambulanz“ eigenen Angaben zufolge notwendige Fahrten, deren Kosten die Krankenkassen nicht übernehmen und für die Eltern hohe Privatkosten darstellen würden.

Bereits seit 2004 betreut die Stiftung AKM Familien mit Ungeborenen, Neugeborenen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen, aber auch betroffene junge Erwachsene mit einer lebensbedrohlichen oder lebensverkürzenden Erkrankung sowie auch schwerstkranke Eltern mit Minderjährigen im Haushalt. Die Stiftung ist in München und ganz Bayern ab der Diagnose der Erkrankung, im Krankenhaus und zu Hause, bis über den Tod hinaus für die gesamte Familie da. Sie bietet eine interdisziplinäre Betreuung in Krisensituationen an und entlastet betroffene Familien im Alltag, 365 Tage im Jahr, gemäß den individuellen Bedürfnissen.